

# KI in aller Munde



Dr. Wolf Zimmermann  
Herausgeber

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) sind in aller Munde und dominieren die aktuellen Kongresse. Deutschland hinkt in der Digitalisierung hinterher – das beklagte Prof. Dr. Roland Eils von der Berliner Charité bei der Eröffnung des Hauptstadtkongresses (HSK). Er sprach von einem großen Investitionsstau. Die heute zur Verfügung stehenden Rechnerleistungen machen KI auch im Gesundheitsbereich möglich. Denn eine bessere Verarbeitung der Datenfülle erhöht die Präzision von Diagnosen und die Effizienz der Behandlungen und – rettet Leben. Zudem kann Digitalisierung die Beschäftigten von unproduktiven Arbeiten entlasten.

Auch beim 100. Deutschen Röntgenkongress in Leipzig war KI omnipräsent. Mit unserer Jahrespublikation RT Radiologie Technik & IT-Systeme begleiten wir den RöKo seit vielen Jahren. Übereinstimmend wird KI inzwischen als wertvolles Instrument in der medizinischen Versorgung angesehen: Sie soll schnell wachsende Datenvolumina be- und verarbeiten, Hinweise und Signale geben – aber am Ende steht dann doch weiterhin der Mensch mit seiner Entscheidungskompetenz.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn forderte in seiner HSK-Eröffnungsrede mehr Tempo bei der Einführung der Digitalisierung und insbesondere auch der Elektronischen Patientenakte. Für ihn ist wichtig, dass Deutschland die Dinge zügig gestaltet: „Warten bedeutet, dass wir weiter abgehängt werden und das dürfen wir uns nicht leisten.“

Spahn hob auch die Initiativen seines Hauses für die Pflege und die Gewinnung zusätzlicher Kräfte für den Pflegebereich hervor. In einigen Veranstaltungen wurde die Ausgliederung der Pflege aus dem DRG-System jedoch kritisch gesehen – die Ausgestaltung sei noch sehr unklar, kritisieren insbesondere die Vertreter der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Auch die Gewinnung zusätzlicher Pflegekräfte war mehrfach Thema in den Diskussionen. Vor drei Monaten haben wir an dieser Stelle bereits Zweifel an den aktuellen Vorschlägen geäußert. Zum Beispiel berichtete das Ärzteblatt, dass das Helios Herz-Zentrum Leipzig Fachkräften im Pflegedienst eine ‚Willkommensprämie‘ von bis zu 8.000 Euro anbietet. Notwendig seien unter anderem „mindestens zweijährige Berufserfahrung und

berufsspezifische Voraussetzungen“. Das heißt im Klartext: Zielgruppe der Kampagne sind primär Pflegekräfte aus anderen Kliniken. Wir werden die Entwicklung weiter beobachten. Die Prämie sei den Umworbene gegönnt. Zusätzliche Kräfte für den Pflegebereich werden so aber eher nicht gewonnen.

Traditionell wird auf dem HSK der aktuelle Krankenhaus Rating Report vorgestellt. Den Krankenhäusern „geht es wieder schlechter“ lautet die Botschaft von Prof. Dr. Boris Augurzky, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität Essen, und seines Teams. 28 Prozent der Krankenhäuser haben 2017 negative Jahresergebnisse ausgewiesen, also deutlich höhere Anteile als in den Vorjahren. Die Autoren kritisieren, dass die notwendigen strukturellen Reformen in den besseren Jahren nicht angegangen wurden. Auch weisen die Investitionsfördermittel der Bundesländer weiter einen Abwärtstrend auf. Erstmals ist 2017 seit der DRG-Einführung die Zahl der stationären Fallzahlen leicht gesunken.

Um Systempartnerschaften zwischen Krankenhäusern und Herstellern ging es in mehreren Veranstaltungen. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Risikoteilung der Partner. Es reicht heute nicht mehr, ausschließlich Geräte und Service zu liefern, im Mittelpunkt steht vielmehr die Verbesserung der klinischen Prozesse. Über die Erfahrungen einer solchen Partnerschaft berichten wir in unserer KTM-Titelstory.

Und sonst? Der Dachverband ‚Clowns in Medizin und Pflege Deutschland‘ feierte sein 15-jähriges Bestehen und wurde von Gesundheitsminister Jens Spahn in sein Ministerium eingeladen. Spahn würdigte das Engagement der Klinikclowns: „Kranken Menschen Freude bringen, ist nicht leicht und verdient höchste Anerkennung.“ Und er versprach, deren Arbeit weiter zu unterstützen. Das sollten wir auch alle tun!

Ihr  
Wolf Zimmermann